

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. Kreisausgabe Rastatt. 1943-1944 1944

172 (24.6.1944)

Verlagsausgaben: Sammlerhefte 3-5, Fernsprecher 227 bis 7331 und 8902 bis 8903...

Der Führer

DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN DER BADISCHE STAATSANZEIGER



Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Baden 15 Rpf.

Karlsruhe, Samstag, den 24. Juni 1944

18. Jahrgang / Folge 172

London meldet: Größere Sprengkörper eingeseht

Das Störungsfeuer auf die britische Hauptstadt geht weiter - Vergebliches Bemühen, das Geheimnis zu ergründen

Stockholm, 23. Juni. In der Nacht zum Freitag ging nach englischen Einzelangaben das deutsche Störungsfeuer mit schweren Sprengkörpern gegen Südbadland weiter...

In 16 Tagen 70 000 bis 80 000 Mann Verluste. Aus einem Bericht des USA-Kriegsministers...

Der amerikanische Armee bekanntgab. Danach beschaffen sich diese Verluste auf mehr als eine Viertel Million Menschen...

jedoch ein Verlust von etwa 70 000 bis 80 000 Mann aus der Differenz von 178 000 bis 250 000. Das bedeutet also, daß die USA...

Stärkstes Interesse bei den Neutralen

Neutrale Berichte über die Wirkuna der deutschen Sprengkörper werden von der englischen Presse überhaup nicht mehr durchlässig...

Der Feind zum Angriff auf die Festung Cherbourg angetreten. Neue schwere Verluste der anglo-amerikanischen Nachschubflotte...

Der erwartete Großangriff der Amerikaner gegen Cherbourg hat verhältnismäßig früh eingesetzt, weil der Feind es offenbar nicht für notwendig gehalten hat...

Wieder 6 Kriegsschiffe und 60 000 BRZ. ausgeschaltet

Der neue Erfolg unserer Torpedoflieger und Kampfgeschwader in der Seine-Bucht. In Berlin, 23. Juni. Der Einsatz harter deutscher Torpedobombenverbände gegen die britisch-amerikanische Verbundflotte...

Die Invasionsverluste der Alliierten

Nicht nur die Verluste an Material betragen das drei- bis vierfache der vorher vom britischen Kriegsproduktionsministerium...

Große Luft-Seeeschlacht bei den Marianen

Fünf USA-Flugzeugträger und ein Schlachtschiff ausgeschaltet. Tokio, 23. Juni. Das kaiserliche Hauptquartier gab am Freitag folgenden Bericht heraus...

Neuer Eichenlaubträger

DNB-Führer Hauptquartier, 23. Juni. Der Führer verlieh am 15. 6. 1944 das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes...

Kreisausgabe Rastatt

Bestimmungswort: „Der Führer“ erscheint wöchentlich 7 mal als Morgenzitung...

Wie sieht es in London aus?

Von Bernd W. Beckmeier. London ist heute die achteinhalbstündliche Stadt der Welt. Seit dem 15. Juni 1944, am 23. Minuten vor Mitternacht, ist dieser Platz an der Themse...

Scharfschütze — ein Ehrenfile!

Besuch eines Sonderlehrganges im Bereich des Wehrkreiskommandos V

Das Wehrkreiskommando V hatte Führer der SA-Gruppen Oberrhein und Neckar sowie Schriftleiter der badischen und württembergischen Zeitungen zum Besuch des Scharfschützenglehrganges im Bereich des Wehrkreiskommandos eingeladen.

„Im Felde da ist der Mann noch was wert, da wird das Herz noch gewogen...“
Fast will es so scheinen, als ob diese Worte aus Schillers volkstümlich gewordenem Reiterlied im Zeichen des modernen Krieges mit seinen Panzerungeheuern, Tiefenflugzeugen und gigantischen Flugzeugen und all dem gewaltigen Materialapparat heute fast am Platze seien. Aber die Wirklichkeit sieht doch ganz anders aus. Auch über dem kaum fassbaren Aufschwung von Materie und Technik steht immer noch der Mensch. Er stellt nach wie vor den mutigen Soldaten in der Schlacht, der im härtesten Kampf um sein Leben kämpft, der die eigene Stellung durch das Feuer der Artillerie hebt oder der als Scharfschütze weit vor der eigenen Stellung liegt, hundens- und taugelang, um den Feind im gegebenen Augenblick niederzuknallen. Auf ihn passen die Schillerworte, als ob sie erst heute verfaßt und auf ihn geschrieben worden seien: „Da tritt kein anderer für ihn ein, auf sich selber steht er da ganz allein.“

Schon im ersten Weltkrieg lernten wir den Scharfschützen kennen, im jetzigen großen Ringen taucht er an der Front wieder auf als einer der wirksamsten Kampfmittel gegen bolschewistisch-jüdische Gerissenheit und Heimtücke.

Das Zielfernrohr allein macht es nicht
Der Scharfschütze, wie ihn der heutige Kampf erfordert, muß nicht nur ein ausgezeichneter Schütze sein, sondern auch ein fabelhafter Soldat, ein Meister in der Anwendung von Gift und Täuschung, wetterhart und widerstandsfähig.



Das optische Auge sieht alles... und der Scharfschütze dahinter weiß gut zu zielen.
PK-Kriegsberichtler Kurth (Sch)

Wichtig gegen ungewöhnliche Strapazen. Dieser Mann ist nicht aus der Ruhe zu bringen und weder durch Kälte oder Hitze, noch durch feindliches Feuer von seinem Ziel abgelenkt. Er ist im Stande, Tage und Nächte müde erregt bei 20 Grad Kälte auf der Lauer liegen, mit einem Geländestreifen in mühseligen Höhen zentimeterweise überwinden und vielleicht dabei unterwegs noch die Tarnung wechseln, wenn die Witterung sich von einer Seite über einen Acker führt, muß beherrschend den richtigen Augenblick abpassen, um dann blitzschnell zu handeln. Seine Nerven sind die primordiallysten „Bündelnerben“, sein jüdisches Denken macht ihn zu dem unentbehrlichen Mann einer Kompanie. Er befreit sie von der nichtbedrückenden Unruhe, die bei einem immer wiederkehrenden Ausfall von Kameraden durch den Scharfschütze aufkommt, indem er den feindlichen Scharfschützen zur Strecke bringt. Diesen auszusuchen und mit dem ersten Schuß zu vernichten, ist seine Kunst, die in den Sonderlehrgängen innerhalb der Wehrkreise geübt wird.

Das große und das kleine Leben

ERNST KREISCHKE
ROMAN

„Er wachte sich über die feucht gewordene Straße.“ „Zu spät — ja. Wir hatten da den Herbst, zwei Triebe auf kleinem Feld, allein nur die beiden Mädchen und für das Fortpflanzung. Es war schon so eingeführt, daß man nachher im Fortpflanzung zu einem kleinen Abendessen und ein paar Flaschen Wein zusammenkam. Daran hatte sich auch unter dem neuen Fortpflanzung geändert. So saßen wir denn auch damals nach dem letzten Triebe im Fortpflanzung beisammen: der Stefan, der Förster und ich. Der Valentin, der Hinterleiter, bediente.“

„Gegen alle Erwartung ließ sich der Abend nicht an, das Essen war gut, der Wein befreite das übrige, es wollte sogar so etwas wie eine Stimmung aufkommen, besonders dann, als ich der Förster, den wir bisher immer nur mit einem verschlossenen Mann gehalten hatten, mit einmal als ein flottes, geistvoller Mensch empfand, der gut zu plaudern verstand und darüber bald der Mittelpunkt unseres kleinen Fortpflanzung wurde. Später wurde dann mit dem Gespräch begonnen, die Stimmung war bereits gemindert. Wir kamen von den sonst üblichen Jagdgeschichten abgänglich ab und auf allerlei kleine Anekdoten zu sprechen, von denen auch der Förster eines zu berichten wußte, eine sentimentale Liebesgeschichte, in welcher ein Tabu eine gewisse Rolle spielte. Diese Geschichte endete sehr tragisch.“

„Ich hatte wider Willen aufmerksam zugehört. Der in Wirklichkeit mit solchen Dingen niemals zu tun bekam, der sich diesen zumeist erdachten Geschichten sehr skeptisch gegenüber. Ich wandte mich also dagegen: Das sei unglücklich ein bloßer

Kugeln oder im rötlichen Schein eines brennenden Holzstoches sein Ziel nicht fehlen darf.

Schon auf dem Kleinfeldbereich steht über der Schütze das Schießen mit dem Zielfernrohr, das etwas ganz anderes ist wie das Schießen über Kanne und Korn. Andere Scheiben wie bei der üblichen Schießausbildung treten ihm dabei entgegen: Zehner-Ring- und Kopfscheiben und vor allem die Geländescheibe, auf der die Figur nur schwer zu erkennen ist. Dazu kommt ein vom Lehrgang selbst hergestelltes Zieldorf, das naturgetreu in eine nachgebildete Kleinaldlandschaft mit Straßen, Brücken, Gärten, Häusern eingebaut ist. Feindliche Schützen liegen als Kopfscheiben hinter einem Busch oder Felsvorsprung, hinter einer Windmühle, im Fenster einer Fabrik, an einer Kirchturmsmauer oder hinter Kreuzen eines Friedhofes. Sie verlassen die Deckungen, tauchen als aufgelaufene Infanterie auf aurollenden Panzer auf, Krabfahrer flitzen für Augenblicke vorbei. Hier lernt der Scharfschütze die Vorkalkulation bei beweglichen Zielen, das Anrechnen des Ziels im Gelände und vor allem auch die Zusammenarbeit von Schütze und Beobachter kennen. Denn meist ist es so, daß nicht der Scharfschütze allein, sondern ein Scharfschützenpaar an die Front aufgestellt wird, das auch bereits im Lehrgang zusammengeübt hat, wobei sich die beiden gegenseitig, wie es die Lage erfordert, als Schütze und Beobachter ablösen. Wenn das Kommando lautet: „An — entdunkeln — Zielfernrohr“ dann dauert es nur wenige Sekunden, bis die Köpfe der feindlichen Schützen tippen.

Meister des Tarnens und Täuschens

Alle noch so gute Schießausbildung würde nichts nützen, wenn der Mann nicht darauf vorbereitet würde, den Schuß auch auszubringen. Sämtliche Möglichkeiten des Einlaßes, die sich ihm draußen an der Front bei der Durchführung eines Auftrages, im Angriff und in der Verteidigung bieten, lernt der Scharfschütze bei seiner Ausbildung kennen. Dabei werden die verschiedensten Anschlagarten erprobt, ob in einem Deckungsloch stehend, hinter einem Baum stehend oder in einer Verblinde liegend. Jeder Schütze darf sich, ohne an ein Regiment gebunden zu sein, die Anschlagstellung und Art aneignen, die ihm am besten zum Erfolg führt. Nie würde der Scharfschütze zum Schuß kommen, wenn er nicht zugleich ein Meister des Tarnens und Täuschens wäre. Da liegt ein friedliches Tal mit Wiesen und Wäldern, Bäumen und Verblinden, einzelnen Wäldern und Bäumen und Wald. Wind weht, Regen fällt und es und es wölft ein Sonnenstrahl darüber hin. Niemand ahnt, daß sich hier zu einer Übung Scharfschützen — Freund und Feind —



Von vorn gesehen hebt sich der Schütze von dem Stoppelhaufen nicht ab (Wehrkreiskommando V, Bildstelle)

verborgen halten; auch mit Hilfe des Fernglases ist nichts zu erkennen. Doch, halt! In etwa 50 Meter Entfernung bewegt sich da nicht etwas zwischen den Stämmen am Waldrand? Mit bloßem Auge ist es ein vergebliches Bemühen, aber mit dem Fernglas ist deutlich ein Schütze, den Stahlhelm mit Zinnenzweigen getarnt, festzustellen, wie er langsam vorwärts rückt. Bang! — halt ein Schuß von jenseits des Tales. Der feindliche Scharfschütze hat die Bewegung bemerkt und den Schützen sofort auf Korn genommen. Doch er hat sich schwer täuschen lassen. Denn er schoß auf eine Puppe, die von unserem Scharfschützenpaar an einem Draht gezogen wurde, um den feindlichen Scharfschützen herauszulocken und unschädlich zu machen. Dort klettert einer, in seinem Tarnkleid kaum auszumachen, an einer Tanne hoch. Das Wispen des Baumes verrät ihn. Auch hier ist es bei näherem Zusehen nur eine Puppe; ja drinnen auf der Spitze feuert einer, der sich in seiner Deckung allein durch den Knall und das leichte Rauchwolken verrät. Aber auch das ist nur Bluff, denn der richtige Schütze liegt in einiger Entfernung wohlgetarnt im Gras und hat mit dem Gesicht an Föhnen festgemachten und einer Abgangsschnur verbunde-

nen Gewehr den gegnerischen Scharfschützen nur täuschen wollen.

Der wandernde Busch

Scharfschützen, die in einer Blumenwiese sich während einer Stunde vorarbeiten, waren nicht zu erkennen, andere batten sich in Steine verwanbelt, in einen Baumstumpf, in einen Erlenzweig, der zentimeterweise über eine Blüde wanderte, ja in regelrechte Mühsaufen, die verstreut auf einem Grundstück lagen. Die Tarnung war so vollkommen, daß ein Bauer unbefürchtet mit der Gabel in die Gauen hineingefahren wäre. Mit den einfachsten und ganz behelfsmäßigen Mitteln wird das Tarnkleid an Ort und Stelle gefertigt. Die einen wickeln sich Schutze um Körper und Gewehr, die sie mit Zweigen oder Gras bedecken, andere werfen ein Netz über sich, das sie mit den verschiedensten Dingen ihrer Umgebung befüllen oder sie fertigen sich einen Tarnschleier aus Gersten und Zmeinen, den sie vor sich herziehen; je nach dem Gelände genähen auch die Tarnjacke und ein Mückenfleier. Das Gesicht wird mit Erde beschmiert oder durch eine Maske abgedeckt, das Weiß der Hände verschwindet unter Handschuhen. Wenn man die Männer einzeln aufmarschiert sieht, so erinnern sie an die verumminten Gestalten des „Sommerlagers“, des „Finghört“ in der Fahrerabend oder des „Finghört“ im Marktgräberland.

Mit dem ersten Schuß...

Wie die Zusammenarbeit eines Scharfschützenpaars bis ins feinste eingeleitet ist, zeigt sich besonders augenfällig beim Gefecht. Die beiden halten zusammen wie Kletten, sie helfen sich gegenseitig beim Tarnen, liegen gemeinsam auf Lauer, machen zusammen die im Gelände auftauchenden Ziele aus — und kümmern sich um nichts als um ihre Aufgabe, auch wenn — wie es bei unserem Besuch der Fall war — der Kommandierende General hinter ihnen steht. In knappen Worten sprechen sie die Ziele an, verteilen die Rolle des Schützen und Beobachters, und wenn der feindliche Schütze umgelegt ist, kommt es vor, daß der Freund in unversehrtem Zielabschluß gegeben wird: „Mühsauf hat's mit!“ Mit einer bewundernswerten Ruhe und Kaltblütigkeit gehen sie in Anschlag und vernichten den Gegner noch auf Entfernungen über 500 Meter mit dem ersten Schuß.

An der Front bewährt

Das beste Zeugnis für die Bewährung dieser Scharfschützengruppen geben die zahlreichen anerkennenden Schreiben der Feldtruppe, in denen berichtet wird, daß Lehrgangsteilnehmer nach kurzem Fronteinsatz 50 bis 100 bestätigte Abschüsse erzielen konnten und die Scharfschützengruppen zu den unentbehrlichen Mannern innerhalb der Einheit geworden sind.

Ein beherztes Lob als dies kann für die Scharfschützen wie für die Ausbildungsarbeit in den Lehrgängen des Wehrkreises V nicht gegeben werden. Scharfschütze ist ein Ehrenfile, sein Können und seine Verlässlichkeit in der nächsten Zukunft durch die Vereinerung eines besonderen Abzeichens auch äußerlich bewirkt werden. Darauf freuen sich schon jetzt die Männer, die furchtlos und treu ihre schwere Aufgabe erfüllen.
Fritz Fischer

Cherbourg — Schwerpunkt der Invasion

Das Ziel der nordamerikanischen Divisionen — Eliteeinheiten im Einsatz

PK. Es bedarf keines besonderen strategischen Fingerzeigens, um zu ahnen, was die Nordamerikaner planen, als sie am 6. Juni südlich von Cherbourg Fallschirmjäger absetzen und dann nach deren restloser Vernichtung östlich und südöstlich dieses drittgrößten französischen Kriegshafens in gleiche Abenteuer eintreten. Allerdings mit dem gleichen negativen Erfolg. Auch der abgegangene Verbandserfolg bei St. Martin an der Nordspitze der Halbinsel und die von den deutschen Waffen im Keime erstickten Pläne gleicher Natur vor der nordöstlichen Küstengegend der Halbinsel Gouernic sprachen für die Absichten des Gegners.

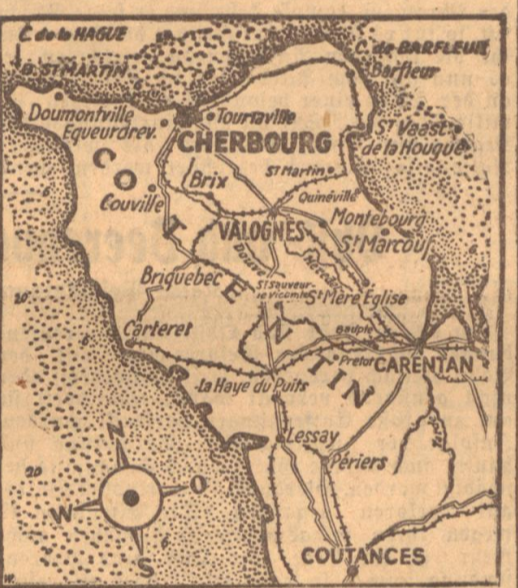
Eiltägige Verspätung in Eisenhowers Fahrplan

Wenn nunmehr nach 14-tägigen Ringen die Stoßkraft nahezu der gesamten nordamerikanischen Invasionstruppen, soweit sie sich bereits auf dem Festland befindet, blutend bis zur Westküste der Halbinsel gelangen konnte, so heißt das nicht mehr und nicht weniger, als daß die eingesetzten nordamerikanischen Eliteeinheiten in genau 14 Tagen eine Strecke von 35 Kilometern bezwangen. Und dies auch nur nach dem Masseneinsatz von Waffen und Gerät aller Art. Ganz zu schweigen von den Truppen, die in diesem Raum nachweislich bis zum letzten Mann aufgegeben wurden. Es sei nur am Rande erwähnt, daß Eisenhower die Verlegung der Halbinsel für die ersten drei Tage der Invasion vorsehen wollte und daß damit der Fahrplan eine Verspätung von zwei bis drei Tagen aufweist. Wäre mit dem Aufbrechen der

Landenge ein unmittelbarer Vorteil für den Fortgang der feindlichen Operationen erzielt, so würde diese Verspätung keine wesentliche Rolle spielen. Da indessen dem Durchbruch nicht die Einnahme von Cherbourg gleichgültig ist, kann der Fortgang der Kämpfe ohne Erregung verfolgt werden. Ebenso wie der Hafen von Cherbourg bis jetzt der ihm zugehörigen Bestimmung erfüllt, ohne daß die feindlichen Seestreitkräfte eine Notabende durchzuführen konnten, ebenso ist er weiterhin außer Sprungweite für Operationen, die Nacht für Nacht in der Seine-Mündung aus Frachtern und Truppentransportern verschifft werden müssen.

Erste Beschießung am 19. Juni

Historisch aber tritt hier ein Hafen wieder verstärkt ins Blickfeld, der in den vergangenen Jahrhunderten so oft Zentrum der Feindseligkeiten zwischen England und Frankreich war. Seit Wilhelm dem Eroberer ist die Normandie und damit auch die Halbinsel Cotentin mit Cherbourg Ausgangspunkt oder Ziel von Kriegen und Eroberungszügen, die auf die Dauer das Land doch nicht in britischen Besitz brachten, vielmehr zur Heimstatt von Wenden wurden ließen, die, wie die jüngsten Demonstrationen gegen anglo-amerikanische Gesandene zeigen, wohl Hab und Gut verloren, aber ihre Abneigung gegen das Joch fremder nicht an der Grenzhälfte zwischen Bretagne und Normandie. Im Gegenteil, wurden die Bretonen einst aus England verjagt, so sahen sie in der Folgezeit das Joch, um den Haß gegen alles Englische fortzuführen.



Scherl-Bilderdienst-M.

Cherbourg gehört in die Reihe der ersten Häfen Frankreichs. Als drittgrößter Kriegshafen wurde er aus tiefem Fels herausgehauen und erfährt einen natürlichen Flankenschutz durch Breil, dem weiter nach Westen gelegenen Hafen.

Seit dem 19. Juni geht das ganze Streben der Nordamerikaner auf diesem Hafen hin. Kennzeichnend für die Eile, mit der der Feind den Hafen forcieren will, ist die erste Beschießung der Stadt, die am 19. Juni 1944 einsetzte, ohne allerdings irgend welchen Schaden anzurichten. Kriegsberichtler Norbert Tonnies.

Zufall gewesen man könne ernstlich nicht daran glauben. Ich hätte auch einmal ein Tabu erhalten, einen Priesterbaum. Das sei nun schon viele Jahre her, von einem Malaienmädchen, einen an sich gewöhnlichen Pantherzahn. — Ein Schiffsarzt hatte auch die Deutung gewinkt: Wehe jener andern geliebten Frau, die jemals dieses Tabu aus meiner Hand bestäme; es müßte ihr den Tod bringen.

Nun, fuhr ich fort, der Pantherzahn habe längst den Befehl gewechselt, natürlich sei er an eine Frau gekommen. Nichts ist darum geschehen, trotz des ominösen Pantherzahns, den diese Frau wahrscheinlich heute noch wie damals zu meinem zärtlichen Gebenden als Nadel über ihrem Herzen trage. Oder solle ich einen späteren Unfall meiner zärtlichen Kraft aufschreiben, als mich auf der Jagd im indischen Busch eine Viper in die rechte Hand biss? Ich sei nicht daran gestorben, obwohl ich damals Dualen litt und fast dem Tode nahe war. Ich hätte lediglich einen steifen Finger zu erhalten Erinnerung an das Vieh zurückbehalten. Immerhin, ich schäme jetzt noch wie vorher ganz ausgezeichnet, wenngleich ich nur noch vier Finger meiner Rechten gebrauchen könnte.

Dies alles also sagte ich. Der viele Wein geisterte mir damals im Hirn, ich weiß, Sabine. In solchen Augenblicken hat bei mir seit jeher nur ein Wort genügt, um mich etwas tun zu lassen, das ich eine Stunde später gewiß schon bereute. Und in dieser Nacht —, du mußt begreifen, es kam alles so wunderbar zusammen: zuvor der Birschgast durch den Wald, dann der starke Wein, und Stefan war da mit seinem vornehmen, unerschütterlichen Gesicht, und der Förster, der heute jene Frau bestaunt, die ich noch immer nicht ganz vergessen konnte. — Kennst du das verfluchte, Sabine? Manchmal denkt man, es sei längst alles vorbei; aber dann kommt eine einzige Minute, die einen erbenen läßt, daß es doch nicht so ist.

daß man sich eigentlich nur selbst betraue, daß man sich etwas einrede, verlor.

Daran dachte ich wohl damals gerade, als ich die Stimme des Försters fragte hörte: Sie sind demnach noch der gleiche jähzornige Schütze, Herr Graf, trotz der Verwundung durch die Viper?

Das war es, das mir irgendwie gefehlt hatte, das Stimmwort gewissermaßen, um in mir etwas zum Aufbruch zu bringen. Ich sagte es bereits! gab ich also im fahlen Tone zurück.

Es läme auf den Beweis an —, entgegnete der Förster.

Dieses rote Herz hier möchte ich auf zehn Schritte Distanz mitten drin —, sagte ich —, oder aber ich will nur ein Maulfeld sein! Ich war aufgesprungen. „Eine Pistole!“

Auch der Förster hatte sich erhoben. Ob ich ein Kuntstück vorführen wollte? Das wäre wirklich interessant. Ich möchte mich doch etwas gebüden, er hole gleich eine vorzügliche Waffe.

Er ging schon. Wir schwiegen. Auch Stefan sprach kein Wort mehr, obwohl es lange genug dauerte, bis der Förster wiederkam und eine Pistole brachte. Ich nahm sie, was ich prüfend in der Hand und war befriedigt; es schien wirklich eine gute Waffe zu sein. Der Förster selbst bestaunte die Karte mittels eines kleinen

Agels an der Wand, nicht ohne vorher mit einiger Umrändlichkeit eine passende Stelle gesucht zu haben.

„Fertig?“ fragte ich. Ich lächelte dabei, Sabine, ich konnte überlegen lächeln, und lächelnd hob ich den Arm. Dann schoß ich.

Und nun geschah das Unfaßliche —: Die Detonation des Schusses endete in dem Todesstöhnen eines Menschen. Noch heute höre ich ihn, genau so wie damals — denn es war die Stimme von Maria —

„Dunkel Bern!“ Sabines Augen saßen schon, fassungslos in sein mit einmal verfallenes Gesicht. „Aber — das ist doch —“

„Mord —“ Er nickte. „Gemeiner, vorwählter Mord. Ja. Aber das begriffen wir zunächst selbst nicht. Wir fanden noch immer wie erkrankt, bis zuerst mir die Besinnung kam. Ich folgte zur Tür, Stefan und der Valentin folgten mir auf dem Fuße in den Nebenraum. Was wir dort fanden, ließ uns beinahe das Blut in den Adern gerinnen.“

Auf einem Divan lag Maria, lang hingestreckt, bereits tot. Sie hielt die Hände wie abwehrnd gegen den Kopf. Aus einer Schlafwandlung fixierte in dünnen roten Streifen das Blut über den entblößten Hals und über die weiße Krause des Kleides, das vorn über der Brust von einer Nadel zusammengehalten wurde.

Diese Nadel aber war ein Pantherzahn, an den Enden vergolbet. Mein Pantherzahn, Sabine —

Agel der schweren Waffe hatte diese Holzwaad glatt passiert, um mit unvermindeter Kraft ihr eigentliches lebendes Ziel zu treffen. Denn für mich bestand jetzt kein Zweifel mehr daran, daß der Förster mit voller Hebelkraft jenen verschlingenswerten Schuß herbeigeführt hatte, um jene Frau von der Hand ihres vermeintlichen Geliebten herab zu lassen. Ein raffiniertes Verbrechen, denn es erforderte bei aller bewussten Grausamkeit immerhin auch ein gewisses Geschick, die Spielkarte so anzubringen, daß die Nadel bei nur einiger Sicherheit des Schützen unbedingt das sich dahinter befindliche Opfer treffen mußte —

Bertt löste die ineinander verschlungenen Hände. Seine langen Mustertinger klopften auf den Tisch. Es klang wie das schnelle Tropfen von Wasser auf ein Brett.

„Und der Förster?“ fragte Sabine. „Man sagt doch, daß auch er —“

„Wir hatten bei den sich überschneidenden Ereignissen gar nicht mehr auf ihn geachtet. Und eben, als wir an ihn dachten, hörten wir im oberen Stockwerk den Schuß, der auch sein Leben bestrich. Er mochte wohl das furchtbare seiner Tat eingesehen haben. So sah das Ende aus —. Es war eine erstickliche Nacht, Sabine, aber kaum schlummer, als die nächsten Tage erschienen, die zwischen Selbstverwirren, Verwirren und eigenen letzten Entschlüssen vergingen. Damals fanden wir noch einmal wirklich zueinander, dein Vater und ich, und auch mein Valentin. Die amtliche Untersuchung war rasch beendet; drei Mordtaten, die einzigen, die von allem wußten, sagten vollkommen gleichlautend und überzeugend aus. Ueberdies behandelte man diesen Fall sehr diskret, so daß kaum etwas davon an die Öffentlichkeit drang. Dem üblichen Leutegerede, dem Tratsch und dem darum entstehenden Vermutungen vermiedten wir natürlich nicht entgegenzutreten. Ich besah mich auch bald darauf auf meine große Reise nach China. An Berned konnte mir nichts gelegen sein.“

(Fortsetzung folgt)

Stadt und Kreis Rastatt

Die von Rastatt durch Freunde... Die Vorhellung der Spielzeit 1943/44 für den Sonntag...

(Vorgemeinschaft der Rastatter Männerchor) Sonntag, 25. Juni, vormittags 10.45 Uhr...

(Jugendvorkellung: „Grenzfeyer“) Am Sonntag, 15. Juni, wird in den Rastatter Kirchen...

Mütterberatungsstunden im Kreis Rastatt

Rastatt, in der Woche vom 25. 6. bis 1. 7. finden folgende Mütterberatungen im Kreis Rastatt statt...

Kuppenheim. (Neuer Film.) Samstag bis Montag läuft hier der Film „Leichtes Blut“...

Sport im Kreis Rastatt

NSW-Sportkreis Rastatt

Am Sonntag, 25. Juni, finden auf dem Gernsbacher Sportplatz die Kreiswettkämpfe in der Leichtathletik statt...

Handball

In der ersten Spielrunde um die Gebietsmeisterschaft treffen sich am Sonntag der Vammeister des Bannes 110 Heideberg...

Wieder Fußball in der Bäderstadt. Nach in aller Erinnerung stehenden harten Kämpfen der vergangenen Wintersaison...

Am Sonntag Schiedsrichter-Vollversammlung. Die Schiedsrichter-Arbeitsgemeinschaften (Fußball) für die NSW-Sportkreise...

H.F.-Fußball

In einem weiteren Ausschreibungsstadium um die Fußballmeisterschaften stehen sich am Sonntag die Meister der Banne 111 Rastatt und 109 Karlsruhe...

Aus dem Murgtal

Gernsbach. (S.A. - Sturm 4/111 Gernsbach) Sonntag, 25. Juni, vormittags 8 Uhr, Antreten am Sturmbüro...

Forbach. (Kilmichau.) Hier läuft der Film „Rache Valazzo“. Der Schauspieler Canio erzählt - aus dem Aufnahmestoffen - seine Lebensgeschichte...

Der dritte NSW.-Kindergarten Rastatts eröffnet

Der Kreisleiter sprach in einer Feiersunde zu den Müttern der kleinen Besucher des NSW.-Kindergartens in der Siedlung

st. Rastatt. Am Freitagmorgen wurde der NSW.-Kindergarten in der Siedlung feierlich durch den Kreisleiter Pa. Dieffenbacher eröffnet...

Die NSW. trotz aller der Schwierigkeiten einen NSW.-Kindergarten im fünften Kriegsjahr eröffnet. Der Kindergarten in der Siedlung kann als Beispiel gelten...

Der Kreisleiter Pa. Dieffenbacher betonte in seiner Ansprache, daß schon jetzt für die Kinder die Erziehung zu jungen Nationalsozialisten beginnen müsse...

Obst- und Beerenverkauf als Erpreßgut. Keine Beschädigung anderer Sendungen! Im letzten Jahr sind Obst- und Beerenlieferungen während der Beförderung mit der Bahn vielfach verdirben...

Geuernte auch bei unbeständigem Wetter? Gras aufgehängt werden kann. Der dazu benötigte Draht ist augenblicklich vorhanden...

Am Schwarzen Brett. NSW. Wer „Glaube und Schönheit“ Gruppe 1/11. Amtliche Prüfungsleistungen sind am Montag, den 27. Juni, zwischen 10 und 12 Uhr...

Rheinwasserstände vom 23. Juni. Konstantz 426, - 1; Rheinfelden 299, - 2; Breisach 274, - 6; Straßburg 330, - 8; Karlsruhe-Maxau 497, - 11; Mannheim 388, - 14; Gaub 262, + 5.

Bild über Baden-Baden

(Kammermusik am Sonntag.) Die Kammermusik am Sonntag. Die Kammermusik am Sonntag. Die Kammermusik am Sonntag...

Umschau am Oberrhein

Softe Zuchthausstrafe für Fahrraddieb. Straßburg. Vor dem Sondergericht Straßburg stand der 27-jährige Arbeiter Emil Sier...

Erleichterung der Jugend durch Leibesübungen

Leistungsprüfungen der Volksschulen von Gernsbach und Umgebung

v.M. Gernsbach. Nach wiederholter Verlegung konnten am Donnerstag, 22. Juni, auf dem Sportplatz die Leistungsprüfungen für 1944 durchgeführt werden...

Der Rektor der Lebensmittelchemie gestorben. Der Rektor der deutschen Lebensmittelchemie, Prof. Dr. Otto Kupp, ist plötzlich im 82. Lebensjahr verstorben...

Die Zucht von Angorafaninchen. In der letzten Zeit mußte der Kaninchenzucht in der Gegend ein Rückschlag vertragen werden...

Freiburg i. Br. (Der Tod auf dem Schien.) Im hiesigen Hauptbahnhof wurde der 27-jährige Sohn einer Hausangestellten...

Schwinnengen. (Todesfall.) Der frühere Oberbürgermeister von Bad i. B., Walter, hat dieses Amt von 1929 bis 1935 bekleidet...

Geuernte auch bei unbeständigem Wetter? (Wiederholung des Textes)

Am Schwarzen Brett. (Wiederholung des Textes)

Rheinwasserstände vom 23. Juni. (Wiederholung des Textes)

Bekanntmachung. Für die Ablieferung von 1 kg Knochen wird ein großer Gutschein - wie obenstehend angegeben - gegen Ablieferung von 5 kg Knochen ein orange farbiges und gegen Ablieferung von 50 kg Knochen ein gelbes Gutschein ausgestellt...

Am Schwarzen Brett. (Wiederholung des Textes)

Rheinwasserstände vom 23. Juni. (Wiederholung des Textes)

Bekanntmachung. (Wiederholung des Textes)

Am Schwarzen Brett. (Wiederholung des Textes)

Rheinwasserstände vom 23. Juni. (Wiederholung des Textes)

Bekanntmachung. (Wiederholung des Textes)

Der Nestor der Lebensmittelchemie gestorben

Der Nestor der deutschen Lebensmittelchemie, Prof. Dr. Otto Kupp, ist plötzlich im 82. Lebensjahr verstorben...

Die Zucht von Angorafaninchen

In der letzten Zeit mußte der Kaninchenzucht in der Gegend ein Rückschlag vertragen werden...

Freiburg i. Br. (Der Tod auf dem Schien)

Im hiesigen Hauptbahnhof wurde der 27-jährige Sohn einer Hausangestellten von einem Güterzug überfahren und getötet...

Schwinnengen. (Todesfall)

Der frühere Oberbürgermeister von Bad i. B., Walter, hat dieses Amt von 1929 bis 1935 bekleidet...

Geuernte auch bei unbeständigem Wetter?

Gras aufgehängt werden kann. Der dazu benötigte Draht ist augenblicklich vorhanden...

Am Schwarzen Brett

NSW. Wer „Glaube und Schönheit“ Gruppe 1/11. Amtliche Prüfungsleistungen sind am Montag, den 27. Juni, zwischen 10 und 12 Uhr...

Rheinwasserstände vom 23. Juni

Konstantz 426, - 1; Rheinfelden 299, - 2; Breisach 274, - 6; Straßburg 330, - 8; Karlsruhe-Maxau 497, - 11; Mannheim 388, - 14; Gaub 262, + 5.

Bekanntmachung

Für die Ablieferung von 1 kg Knochen wird ein großer Gutschein - wie obenstehend angegeben - gegen Ablieferung von 5 kg Knochen ein orange farbiges und gegen Ablieferung von 50 kg Knochen ein gelbes Gutschein ausgestellt...

Am Schwarzen Brett

NSW. Wer „Glaube und Schönheit“ Gruppe 1/11. Amtliche Prüfungsleistungen sind am Montag, den 27. Juni, zwischen 10 und 12 Uhr...

Rheinwasserstände vom 23. Juni

Konstantz 426, - 1; Rheinfelden 299, - 2; Breisach 274, - 6; Straßburg 330, - 8; Karlsruhe-Maxau 497, - 11; Mannheim 388, - 14; Gaub 262, + 5.

Bekanntmachung

Für die Ablieferung von 1 kg Knochen wird ein großer Gutschein - wie obenstehend angegeben - gegen Ablieferung von 5 kg Knochen ein orange farbiges und gegen Ablieferung von 50 kg Knochen ein gelbes Gutschein ausgestellt...

Am Schwarzen Brett

NSW. Wer „Glaube und Schönheit“ Gruppe 1/11. Amtliche Prüfungsleistungen sind am Montag, den 27. Juni, zwischen 10 und 12 Uhr...

Bild über Baden-Baden

(Kammermusik am Sonntag.) Die Kammermusik am Sonntag. Die Kammermusik am Sonntag...

Umschau am Oberrhein

Softe Zuchthausstrafe für Fahrraddieb. Straßburg. Vor dem Sondergericht Straßburg stand der 27-jährige Arbeiter Emil Sier...

Erleichterung der Jugend durch Leibesübungen

Leistungsprüfungen der Volksschulen von Gernsbach und Umgebung

v.M. Gernsbach. Nach wiederholter Verlegung konnten am Donnerstag, 22. Juni, auf dem Sportplatz die Leistungsprüfungen für 1944 durchgeführt werden...

Der Rektor der Lebensmittelchemie gestorben. Der Rektor der deutschen Lebensmittelchemie, Prof. Dr. Otto Kupp, ist plötzlich im 82. Lebensjahr verstorben...

Die Zucht von Angorafaninchen. In der letzten Zeit mußte der Kaninchenzucht in der Gegend ein Rückschlag vertragen werden...

Freiburg i. Br. (Der Tod auf dem Schien.) Im hiesigen Hauptbahnhof wurde der 27-jährige Sohn einer Hausangestellten...

Schwinnengen. (Todesfall.) Der frühere Oberbürgermeister von Bad i. B., Walter, hat dieses Amt von 1929 bis 1935 bekleidet...

Geuernte auch bei unbeständigem Wetter? (Wiederholung des Textes)

Am Schwarzen Brett. (Wiederholung des Textes)

Rheinwasserstände vom 23. Juni. (Wiederholung des Textes)

Bekanntmachung. (Wiederholung des Textes)

Am Schwarzen Brett. (Wiederholung des Textes)

Rheinwasserstände vom 23. Juni. (Wiederholung des Textes)

Bekanntmachung. (Wiederholung des Textes)

Am Schwarzen Brett. (Wiederholung des Textes)

Rheinwasserstände vom 23. Juni. (Wiederholung des Textes)

Bekanntmachung. (Wiederholung des Textes)

Am Schwarzen Brett. (Wiederholung des Textes)

Im Strom der Riesennameisen

Ein Urwald-Abenteuer - Von Rudolf Schwanneke

Guido Callero war mit Ausbefferarbeiten an seinem Floß beschäftigt, als ihn ein Unheimliches Schrei in seiner Arbeit innehalten ließ. Er lauschte. Rein, das war nicht der Wind. Schnell lief er die paar hundert Meter vom See zu seiner Hütte, erkannte aber die im Salzwasser nachdringenden Blähschnecken, denen ein prächtiger Lappis folgte.

„Dass du gefahren?“ rief er angstvoll, als er die Hütte betrat. Keine Antwort. Auf dem Boden lag seine junge Frau schlaflos, von einer fernen Stimme, verträumt, fast schlafend, schliefen, die fast nie den Menschen angehen. Guido sah, das nur das äußerste Mittel noch helfen konnte: die geöffnete Stelle ausbrennen. Er tat es.

Guido Callero überlegte: Sollte er seine von Schmerzen und Aufregung erschöpfte, jetzt schlafende Frau wecken oder versuchen, mit ihr über diese kribbelnde Fläche zum See zu hüpfen, auf die Gefahr hin, daß sie innerlich zusammenbrechen und hinfallen würde, um nie wieder aufzustehen? Wäre es nicht besser, sich zu verabschieden und die Augen der Hände mit aufgeschmiertem Kautschuk zu dichten? Einzelne dieser gigantischen Insekten, die doch noch eine Rize finden würden, könnte er mit Bleichblei zermalmen. Er entschloß sich zu letztem, wachte auf der Feuerstelle Kautschukstücke in einem Tiegel auf und begann dann, alle Augen mit der flüssigen Masse zu betreiben.

Eine Belagerung, eine regelrechte Belagerung. Er hörte ein leises Rauschen, leise wie das Rauschen eines Wands. Der Vorhut dieser ungeheuren Heer über einen Kilometer ausbreitenden Todesarmee begann Wände und Dach der Hütte zu erzittern, auf der Erde nach einer Spalte. Deutlich vernahm Guido das leise Krachen der kleinen erstarrenden Tiere. Stunden vergingen. Nichts geschah. Kein Geräusch war mehr wahrzunehmen. Sollten die Armeen abgezogen sein? Seine Nerven gaben nach, langsam schlummerte er ein.

„Zur Beklemmung des Publikums kann angeordnet, das die erste Reihe sich hinterlegt, die zweite flücht, die dritte flücht, die vierte flücht, so kennen alle leben.“

Badischer Staatsanzeiger

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Erzgerberhöfpreise für Ost- und Gemüse im Lande Baden

Die Preise für den Handel werden mit Wirkung vom 24. Juni 1944 für badische Erzgerberhöfpreise folgende Erzgerberhöfpreise festgesetzt:

A. Gemüsepreise:

Table with columns for vegetable types and prices. Includes items like Kohlrabi, Mören, etc.

B. Schilppreise:

Table with columns for fish types and prices. Includes items like Heilbutt, Schellfisch, etc.

C. Schilppreise:

Table with columns for fish types and prices. Includes items like Heilbutt, Schellfisch, etc.

D. Schilppreise:

Table with columns for fish types and prices. Includes items like Heilbutt, Schellfisch, etc.

E. Schilppreise:

Table with columns for fish types and prices. Includes items like Heilbutt, Schellfisch, etc.

F. Schilppreise:

Table with columns for fish types and prices. Includes items like Heilbutt, Schellfisch, etc.

G. Schilppreise:

Table with columns for fish types and prices. Includes items like Heilbutt, Schellfisch, etc.

H. Schilppreise:

Table with columns for fish types and prices. Includes items like Heilbutt, Schellfisch, etc.

I. Schilppreise:

Table with columns for fish types and prices. Includes items like Heilbutt, Schellfisch, etc.

J. Schilppreise:

Table with columns for fish types and prices. Includes items like Heilbutt, Schellfisch, etc.

K. Schilppreise:

Table with columns for fish types and prices. Includes items like Heilbutt, Schellfisch, etc.

L. Schilppreise:

Table with columns for fish types and prices. Includes items like Heilbutt, Schellfisch, etc.

M. Schilppreise:

Table with columns for fish types and prices. Includes items like Heilbutt, Schellfisch, etc.

N. Schilppreise:

Table with columns for fish types and prices. Includes items like Heilbutt, Schellfisch, etc.

O. Schilppreise:

Table with columns for fish types and prices. Includes items like Heilbutt, Schellfisch, etc.

P. Schilppreise:

Table with columns for fish types and prices. Includes items like Heilbutt, Schellfisch, etc.

Der Erzgerber darf berechnen:

a) beim Verkauf der Ware am Bodenmarkt: Erzgerberpreis + Aufschlag des Kleinhandels (bei Gemüsen 3% und bei Ost 2%)

b) beim Verkauf ab Hof, Markt, etc. nur den Erzgerberhöfpreis, wenn kein ander Preis ausdrücklich durch die Preisbestimmungen festgesetzt ist

c) beim Verkauf an den außerhalb seines Wohnortes anfallenden Kleinhandel: den Erzgerberpreis + 10%

VI. Die Verkaufspreise, aus denen der Einkaufspreis und die fertigen Waren, die die Waren beinhalten, abzuleiten sind, sind durch die Verkaufspreise, die den Einkaufspreisen für die Preisbestimmungsbeamten bereit zu stellen.

Rat istube, den 23. Juni 1944.

Badischer Finanz- und Wirtschaftsdirektor

— Preisbestimmungsstelle —

Annahme von Bewilligungen für den gesch. Dienst in der allg. u. inneren Verwaltung.

Am 1. Okt. 1944 wird im Lande Baden eine für den gesch. Dienst in der allg. u. inneren Verwaltung — Aufnahme von Bewerberinnen — aufgenommen. Die Bewerberinnen sollen das 19. Lebensjahr nicht überschritten haben. Sie müssen:

a) der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen angehören.

b) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

c) das Mindestalter oder das entsprechende Alter erreicht haben. Bewerberinnen, die das Mindestalter nicht erreicht haben, werden nur dann berücksichtigt, wenn sie sich durch besondere Leistungen auszeichnen.

d) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

e) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

f) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

g) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

h) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

i) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

j) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

k) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

l) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

m) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

n) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

o) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

p) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

q) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

r) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

s) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

t) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

u) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

v) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

w) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

x) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

y) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

z) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

aa) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

ab) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

ac) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

ad) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

ae) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

af) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

ag) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

ah) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

ai) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

aj) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

ak) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

al) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

am) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

an) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

ao) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

ap) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

aq) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

ar) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

as) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

at) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

au) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

av) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

aw) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

ax) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

ay) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

az) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

ba) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

bb) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

bc) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

bd) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

be) die Voraussetzungen für die Ernennung zum Beamten erfüllen.

Verlobungen

Am 7. Mai 1944 erlitt bei den schweren Kämpfen im Süden der Ostfront Pfarrer

Friedrich Schölich

Leutn. u. Bat.-Adj. Inf. d. EK 1, abwehr. Abt. in Silber, der Nachkriegsplanung u. weit. Ausst. nach fast 3-jähr. treuer soldat. Pflichterfüllung den Heldentod.

Am 20. Oktober 1944.

Wir haben uns verlobt: Ursula Großmann, B.-Baden, Merkurstr. 7, Heilbronn, u. e. Ludwig-Einholt, Gagg-Ostheim, Rathausstr. 2 — Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Maria Röhling, Wolfartsweg, Karl Ellwanger, Backweg (Witz), im Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Ursula Großmann, B.-Baden, Merkurstr. 7, Heilbronn, u. e. Ludwig-Einholt, Gagg-Ostheim, Rathausstr. 2 — Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Maria Röhling, Wolfartsweg, Karl Ellwanger, Backweg (Witz), im Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Ursula Großmann, B.-Baden, Merkurstr. 7, Heilbronn, u. e. Ludwig-Einholt, Gagg-Ostheim, Rathausstr. 2 — Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Maria Röhling, Wolfartsweg, Karl Ellwanger, Backweg (Witz), im Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Ursula Großmann, B.-Baden, Merkurstr. 7, Heilbronn, u. e. Ludwig-Einholt, Gagg-Ostheim, Rathausstr. 2 — Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Maria Röhling, Wolfartsweg, Karl Ellwanger, Backweg (Witz), im Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Ursula Großmann, B.-Baden, Merkurstr. 7, Heilbronn, u. e. Ludwig-Einholt, Gagg-Ostheim, Rathausstr. 2 — Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Maria Röhling, Wolfartsweg, Karl Ellwanger, Backweg (Witz), im Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Ursula Großmann, B.-Baden, Merkurstr. 7, Heilbronn, u. e. Ludwig-Einholt, Gagg-Ostheim, Rathausstr. 2 — Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Maria Röhling, Wolfartsweg, Karl Ellwanger, Backweg (Witz), im Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Ursula Großmann, B.-Baden, Merkurstr. 7, Heilbronn, u. e. Ludwig-Einholt, Gagg-Ostheim, Rathausstr. 2 — Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Maria Röhling, Wolfartsweg, Karl Ellwanger, Backweg (Witz), im Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Ursula Großmann, B.-Baden, Merkurstr. 7, Heilbronn, u. e. Ludwig-Einholt, Gagg-Ostheim, Rathausstr. 2 — Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Maria Röhling, Wolfartsweg, Karl Ellwanger, Backweg (Witz), im Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Ursula Großmann, B.-Baden, Merkurstr. 7, Heilbronn, u. e. Ludwig-Einholt, Gagg-Ostheim, Rathausstr. 2 — Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Maria Röhling, Wolfartsweg, Karl Ellwanger, Backweg (Witz), im Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Ursula Großmann, B.-Baden, Merkurstr. 7, Heilbronn, u. e. Ludwig-Einholt, Gagg-Ostheim, Rathausstr. 2 — Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Maria Röhling, Wolfartsweg, Karl Ellwanger, Backweg (Witz), im Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Ursula Großmann, B.-Baden, Merkurstr. 7, Heilbronn, u. e. Ludwig-Einholt, Gagg-Ostheim, Rathausstr. 2 — Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Maria Röhling, Wolfartsweg, Karl Ellwanger, Backweg (Witz), im Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Ursula Großmann, B.-Baden, Merkurstr. 7, Heilbronn, u. e. Ludwig-Einholt, Gagg-Ostheim, Rathausstr. 2 — Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Maria Röhling, Wolfartsweg, Karl Ellwanger, Backweg (Witz), im Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Ursula Großmann, B.-Baden, Merkurstr. 7, Heilbronn, u. e. Ludwig-Einholt, Gagg-Ostheim, Rathausstr. 2 — Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Maria Röhling, Wolfartsweg, Karl Ellwanger, Backweg (Witz), im Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Ursula Großmann, B.-Baden, Merkurstr. 7, Heilbronn, u. e. Ludwig-Einholt, Gagg-Ostheim, Rathausstr. 2 — Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Maria Röhling, Wolfartsweg, Karl Ellwanger, Backweg (Witz), im Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Ursula Großmann, B.-Baden, Merkurstr. 7, Heilbronn, u. e. Ludwig-Einholt, Gagg-Ostheim, Rathausstr. 2 — Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Maria Röhling, Wolfartsweg, Karl Ellwanger, Backweg (Witz), im Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Ursula Großmann, B.-Baden, Merkurstr. 7, Heilbronn, u. e. Ludwig-Einholt, Gagg-Ostheim, Rathausstr. 2 — Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Maria Röhling, Wolfartsweg, Karl Ellwanger, Backweg (Witz), im Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Ursula Großmann, B.-Baden, Merkurstr. 7, Heilbronn, u. e. Ludwig-Einholt, Gagg-Ostheim, Rathausstr. 2 — Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Maria Röhling, Wolfartsweg, Karl Ellwanger, Backweg (Witz), im Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Ursula Großmann, B.-Baden, Merkurstr. 7, Heilbronn, u. e. Ludwig-Einholt, Gagg-Ostheim, Rathausstr. 2 — Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Maria Röhling, Wolfartsweg, Karl Ellwanger, Backweg (Witz), im Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Ursula Großmann, B.-Baden, Merkurstr. 7, Heilbronn, u. e. Ludwig-Einholt, Gagg-Ostheim, Rathausstr. 2 — Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Maria Röhling, Wolfartsweg, Karl Ellwanger, Backweg (Witz), im Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Ursula Großmann, B.-Baden, Merkurstr. 7, Heilbronn, u. e. Ludwig-Einholt, Gagg-Ostheim, Rathausstr. 2 — Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Maria Röhling, Wolfartsweg, Karl Ellwanger, Backweg (Witz), im Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Ursula Großmann, B.-Baden, Merkurstr. 7, Heilbronn, u. e. Ludwig-Einholt, Gagg-Ostheim, Rathausstr. 2 — Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Maria Röhling, Wolfartsweg, Karl Ellwanger, Backweg (Witz), im Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Ursula Großmann, B.-Baden, Merkurstr. 7, Heilbronn, u. e. Ludwig-Einholt, Gagg-Ostheim, Rathausstr. 2 — Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Maria Röhling, Wolfartsweg, Karl Ellwanger, Backweg (Witz), im Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Ursula Großmann, B.-Baden, Merkurstr. 7, Heilbronn, u. e. Ludwig-Einholt, Gagg-Ostheim, Rathausstr. 2 — Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Maria Röhling, Wolfartsweg, Karl Ellwanger, Backweg (Witz), im Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Ursula Großmann, B.-Baden, Merkurstr. 7, Heilbronn, u. e. Ludwig-Einholt, Gagg-Ostheim, Rathausstr. 2 — Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Maria Röhling, Wolfartsweg, Karl Ellwanger, Backweg (Witz), im Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Ursula Großmann, B.-Baden, Merkurstr. 7, Heilbronn, u. e. Ludwig-Einholt, Gagg-Ostheim, Rathausstr. 2 — Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Maria Röhling, Wolfartsweg, Karl Ellwanger, Backweg (Witz), im Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Ursula Großmann, B.-Baden, Merkurstr. 7, Heilbronn, u. e. Ludwig-Einholt, Gagg-Ostheim, Rathausstr. 2 — Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Maria Röhling, Wolfartsweg, Karl Ellwanger, Backweg (Witz), im Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Ursula Großmann, B.-Baden, Merkurstr. 7, Heilbronn, u. e. Ludwig-Einholt, Gagg-Ostheim, Rathausstr. 2 — Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Maria Röhling, Wolfartsweg, Karl Ellwanger, Backweg (Witz), im Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Ursula Großmann, B.-Baden, Merkurstr. 7, Heilbronn, u. e. Ludwig-Einholt, Gagg-Ostheim, Rathausstr. 2 — Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Maria Röhling, Wolfartsweg, Karl Ellwanger, Backweg (Witz), im Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Ursula Großmann, B.-Baden, Merkurstr. 7, Heilbronn, u. e. Ludwig-Einholt, Gagg-Ostheim, Rathausstr. 2 — Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Maria Röhling, Wolfartsweg, Karl Ellwanger, Backweg (Witz), im Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Ursula Großmann, B.-Baden, Merkurstr. 7, Heilbronn, u. e. Ludwig-Einholt, Gagg-Ostheim, Rathausstr. 2 — Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Maria Röhling, Wolfartsweg, Karl Ellwanger, Backweg (Witz), im Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Ursula Großmann, B.-Baden, Merkurstr. 7, Heilbronn, u. e. Ludwig-Einholt, Gagg-Ostheim, Rathausstr. 2 — Juni 1944.

Wir haben uns verlobt: Maria Röhling, Wolfartsweg, Karl Ellwanger, Backweg (Witz), im Juni 1944.

Michael

Heldin u. Barbara so heldersterherzige Brüderlein, wurde wieder von uns genommen.

Anna Müller, 23. Juni 1944.

Hilfenstraße 41.

Im Namen der Angehörigen: Heinz und Dr. Albert.

Nach einem arbeitsreichen Leben starb meine herzogenz. Frau aus. treuherz. Mutter, Schwiegermutter, Schwester, unsere lb. Großmutter, Tante Schwesterin, Frau

Theresia Essler Wwe.

geb. Scheider, im Alter von 65 J. Sie folgte ihren beiden im Osten gelassenen Söhnen Art. u. Erwin. Karlsruhe, 23. Juni 1944.

In tiefer Trauer: Rosa Trautwein geb. Essler u. Familie; Berta Strauß geb. Essler u. Fam.; Fam. Oskar Essler; Frau Erna Essler Wwe. geb. Werner; Maria Scheider; Fritz Scheider u. Familie; alle Enkelkinder u. sonst. Anverwandte. Beerdigung: 26. Juni 10 Uhr, Hauptfriedhof Karlsruhe.

Nach langer schwerer Krankheit starb meine herzogenz. Frau aus. lb. gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante

Lina Fischer

geb. Wurm, wohlworbereitet, im Alter von 79 Jahren. Karlsruhe, 23. Juni 1944.

In tiefem Leid: Oberst. Heinrich Fischer, z. Z. in Ostfront; Kinder Heinz u. Ursula, sonst. Anverwandte. Beerdigung: Montag, 14 Uhr.

Am 10. Juni verschied nach langem schwerer, mit Geduld ertrag. Leiden meine lb. Frau, meine lb. Mutter, Schwiegermutter u. unsere geliebte

Luise Weiß

geb. Britsch, Einleinerin u. Beisitzerin im Sinne der Entscheidung in aller Stille. Karlsruhe, 23. Juni 1944.

In tiefem Schmerz: Frau Marie Luise Wwe. geb. Seiter; Stabsarzt Johann Luise, z. Z. im Osten; und Fritz Luise, geb. Baum, sowie alle Angehörigen.

Am Donnerstag nacht ging unsere lb. Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin u. Tante

Katharina Weber

geb. Bertsche, sanft zum ewigen Frieden. Karlsruhe,

Offizier in der Luftwaffe

Wichtig: Meldetermine für Offizierbewerber. Der Reichsminister d. Luftfahrt...

Annahmestelle 1 für Offizierbewerber der Luftwaffe (8) Breslau, Hindenburgplatz 15...

Amtl. Bekanntmachungen

Karlsruhe, Dem Rudi Katal, geb. 7. 12. 1922 in Gontorf bei Karlsruhe...

Stellenangebote

Zeitstudien-Ing. m. Ref.-Kennen, Betriebs-Ing. für mechan. Fertigung...

Stellenangebote

Zeitstudien-Ing. m. Ref.-Kennen, Betriebs-Ing. für mechan. Fertigung...

Stellenangebote

Zeitstudien-Ing. m. Ref.-Kennen, Betriebs-Ing. für mechan. Fertigung...

Stellenangebote

Zeitstudien-Ing. m. Ref.-Kennen, Betriebs-Ing. für mechan. Fertigung...

Stellenangebote

Zeitstudien-Ing. m. Ref.-Kennen, Betriebs-Ing. für mechan. Fertigung...

Stellenangebote

Zeitstudien-Ing. m. Ref.-Kennen, Betriebs-Ing. für mechan. Fertigung...

Stellenangebote

Zeitstudien-Ing. m. Ref.-Kennen, Betriebs-Ing. für mechan. Fertigung...

Stellenangebote

Zeitstudien-Ing. m. Ref.-Kennen, Betriebs-Ing. für mechan. Fertigung...

Stellenangebote

Zeitstudien-Ing. m. Ref.-Kennen, Betriebs-Ing. für mechan. Fertigung...

Stellenangebote

Zeitstudien-Ing. m. Ref.-Kennen, Betriebs-Ing. für mechan. Fertigung...

Stellenangebote

Zeitstudien-Ing. m. Ref.-Kennen, Betriebs-Ing. für mechan. Fertigung...

Frack-Anzug gesucht

Frack-Anzug gesucht. BA 1920 an Führer-Verlag Baden-Baden.

Smoking als Dienstanzug

Smoking als Dienstanzug, gut erh. 1,78 m, schlanke Figur, gesucht.

Arbeitsmittel, weiß od. grau

Arbeitsmittel, weiß od. grau, groß Herrenkragen, weiß u. bunt.

Chaiselongue oder Polsterrost

Chaiselongue oder Polsterrost, gut erh., zu erlangen unter 2147 Führer-Verlag.

Beit, komplett, Krankenfahrstuhl

Beit, komplett, Krankenfahrstuhl (Selbstfahrer) dringend gesucht.

Beit, vollständig, dringend gesucht

Beit, vollständig, dringend gesucht, 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

Beit, gut erh., mit Matr., gesucht

Beit, gut erh., mit Matr., gesucht, 6597 Führer-Verlag Karlsruhe.

Deckbett u. Kopfkissen dring. ges.

Deckbett u. Kopfkissen dring. ges., 2530 Führer-Verlag Rastatt.

Beitrost zu kaufen gesucht

Beitrost zu kaufen gesucht, 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

Luftmatratze gesucht

Luftmatratze gesucht, 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

Boden Teppich, gut erh., Gr. 2x3

Boden Teppich, gut erh., Gr. 2x3 bis 3,20 m, gut erh., Wäsche.

Kohlen- u. Gasherd, sowie Küche

Kohlen- u. Gasherd, sowie Küche, 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

Gasherd u. 200. Kleiderschr. dring.

Gasherd u. 200. Kleiderschr. dring. ges., 6594 Führer-Verlag Khe.

Kinderwagen (Korb) dringend ges.

Kinderwagen (Korb) dringend ges., 6574 Führer-Verlag Rastatt.

Kinderwagen (Korb) gut erh., ges.

Kinderwagen (Korb) gut erh., ges., 6574 Führer-Verlag Rastatt.

Sportwagen, gut erh., dring. ges.

Sportwagen, gut erh., dring. ges., 4822 Führer-Verlag Rastatt.

Sportwagen dring. ges. Ganz

Sportwagen dring. ges. Ganz, Khe-Mühlberg, Herdrift 7.

Sportwagen gesucht

Sportwagen gesucht, 6586 Führer-Verlag Karlsruhe.

Damenfahrrad, gebraucht, gesucht

Damenfahrrad, gebraucht, gesucht, 6608 Führer-Verlag Karlsruhe.

H. od. D.-Fahrrad, od. od. Bar.

H. od. D.-Fahrrad, od. od. Bar., 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

H. od. D.-Rad dring. ges. Busse

H. od. D.-Rad dring. ges. Busse, 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

H. od. D.-Rad, gut erh., od. Bar.

H. od. D.-Rad, gut erh., od. Bar., 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

Beitwische befohl. ges. 1. qf. erh.

Beitwische befohl. ges. 1. qf. erh., 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

Schleifluder, gr. kr., schw., a. d. Nam

Schleifluder, gr. kr., schw., a. d. Nam, 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

Hündchen (Fox) a. d. Namen Mäxli

Hündchen (Fox) a. d. Namen Mäxli, 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

Gasbackherd u. Gasbadewanne

Gasbackherd u. Gasbadewanne, 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

Kochtopf, elektr., 2 Ltr., 120 V., un-

Kochtopf, elektr., 2 Ltr., 120 V., un-, 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

Zwillingswaren geboten

Zwillingswaren geboten, 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

Blockflöte oder Laube, 5x4 cm gr.

Blockflöte oder Laube, 5x4 cm gr., 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

Geschäfts- od. Privathaus ges.

Geschäfts- od. Privathaus ges., 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

Hotelrestaurant oder Konfektfabrik

Hotelrestaurant oder Konfektfabrik, 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

Hotel, bes. kl., od. Fremdenheim

Hotel, bes. kl., od. Fremdenheim, 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

Beauf., erf. (Holzschm.) sucht

Beauf., erf. (Holzschm.) sucht, 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

Acker od. Wiese (Garten) in Gagenau

Acker od. Wiese (Garten) in Gagenau, 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

Acker od. Wiese (Garten) ges. in

Acker od. Wiese (Garten) ges. in, 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

Personenauto, 2000 cc., mit 2 Pl.

Personenauto, 2000 cc., mit 2 Pl., 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

Personenauto, 2000 cc., mit 2 Pl.

Personenauto, 2000 cc., mit 2 Pl., 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

Personenauto, 2000 cc., mit 2 Pl.

Personenauto, 2000 cc., mit 2 Pl., 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

Personenauto, 2000 cc., mit 2 Pl.

Personenauto, 2000 cc., mit 2 Pl., 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

Personenauto, 2000 cc., mit 2 Pl.

Personenauto, 2000 cc., mit 2 Pl., 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

Personenauto, 2000 cc., mit 2 Pl.

Personenauto, 2000 cc., mit 2 Pl., 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

Personenauto, 2000 cc., mit 2 Pl.

Personenauto, 2000 cc., mit 2 Pl., 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

Personenauto, 2000 cc., mit 2 Pl.

Personenauto, 2000 cc., mit 2 Pl., 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

Personenauto, 2000 cc., mit 2 Pl.

Personenauto, 2000 cc., mit 2 Pl., 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

Wohnung, auch abzugeben, v. Hand-

Wohnung, auch abzugeben, v. Hand-, 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

Werkstatt, freist., mögl. mit Werk-

Werkstatt, freist., mögl. mit Werk-, 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

Lagerraum, mittl., in Gegend Adolf-

Lagerraum, mittl., in Gegend Adolf-, 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

3-Räume nebst Kochgeheiß, als

3-Räume nebst Kochgeheiß, als, 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

1-Z.-Wohnung, mit Bad u. g. Keller

1-Z.-Wohnung, mit Bad u. g. Keller, 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

1-Z.-Wohnung, mit Bad u. g. Keller

1-Z.-Wohnung, mit Bad u. g. Keller, 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

1-Z.-Wohnung, mit Bad u. g. Keller

1-Z.-Wohnung, mit Bad u. g. Keller, 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

1-Z.-Wohnung, mit Bad u. g. Keller

1-Z.-Wohnung, mit Bad u. g. Keller, 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

1-Z.-Wohnung, mit Bad u. g. Keller

1-Z.-Wohnung, mit Bad u. g. Keller, 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

1-Z.-Wohnung, mit Bad u. g. Keller

1-Z.-Wohnung, mit Bad u. g. Keller, 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

1-Z.-Wohnung, mit Bad u. g. Keller

1-Z.-Wohnung, mit Bad u. g. Keller, 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

1-Z.-Wohnung, mit Bad u. g. Keller

1-Z.-Wohnung, mit Bad u. g. Keller, 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

1-Z.-Wohnung, mit Bad u. g. Keller

1-Z.-Wohnung, mit Bad u. g. Keller, 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

1-Z.-Wohnung, mit Bad u. g. Keller

1-Z.-Wohnung, mit Bad u. g. Keller, 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

1-Z.-Wohnung, mit Bad u. g. Keller

1-Z.-Wohnung, mit Bad u. g. Keller, 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

1-Z.-Wohnung, mit Bad u. g. Keller

1-Z.-Wohnung, mit Bad u. g. Keller, 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

1-Z.-Wohnung, mit Bad u. g. Keller

1-Z.-Wohnung, mit Bad u. g. Keller, 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

1-Z.-Wohnung, mit Bad u. g. Keller

1-Z.-Wohnung, mit Bad u. g. Keller, 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

1-Z.-Wohnung, mit Bad u. g. Keller

1-Z.-Wohnung, mit Bad u. g. Keller, 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

1-Z.-Wohnung, mit Bad u. g. Keller

1-Z.-Wohnung, mit Bad u. g. Keller, 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

1-Z.-Wohnung, mit Bad u. g. Keller

1-Z.-Wohnung, mit Bad u. g. Keller, 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

1-Z.-Wohnung, mit Bad u. g. Keller

1-Z.-Wohnung, mit Bad u. g. Keller, 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

Filmtheater

Jugendliche über 14 Jahre zugel. #2 Jugendliche nicht zugelassen.

Giulia-Pall, 2.30, 5.00, 7.30

Giulia-Pall, 2.30, 5.00, 7.30, "Meine vier Jungens".

Giulia, So. 11 Uhr, "Pat und Palatin"

Giulia, So. 11 Uhr, "Pat und Palatin", 2.45, 5.00, 7.30.

Giulia, So. 11 Uhr, "Pat und Palatin"

Giulia, So. 11 Uhr, "Pat und Palatin", 2.45, 5.00, 7.30.

Giulia, So. 11 Uhr, "Pat und Palatin"

Giulia, So. 11 Uhr, "Pat und Palatin", 2.45, 5.00, 7.30.

Giulia, So. 11 Uhr, "Pat und Palatin"

Giulia, So. 11 Uhr, "Pat und Palatin", 2.45, 5.00, 7.30.

Giulia, So. 11 Uhr, "Pat und Palatin"

Giulia, So. 11 Uhr, "Pat und Palatin", 2.45, 5.00, 7.30.

Giulia, So. 11 Uhr, "Pat und Palatin"

Giulia, So. 11 Uhr, "Pat und Palatin", 2.45, 5.00, 7.30.

Giulia, So. 11 Uhr, "Pat und Palatin"

Giulia, So. 11 Uhr, "Pat und Palatin", 2.45, 5.00, 7.30.

Giulia, So. 11 Uhr, "Pat und Palatin"

Giulia, So. 11 Uhr, "Pat und Palatin", 2.45, 5.00, 7.30.

Giulia, So. 11 Uhr, "Pat und Palatin"

Giulia, So. 11 Uhr, "Pat und Palatin", 2.45, 5.00, 7.30.

Giulia, So. 11 Uhr, "Pat und Palatin"

Giulia, So. 11 Uhr, "Pat und Palatin", 2.45, 5.00, 7.30.

Giulia, So. 11 Uhr, "Pat und Palatin"

Giulia, So. 11 Uhr, "Pat und Palatin", 2.45, 5.00, 7.30.

Giulia, So. 11 Uhr, "Pat und Palatin"

Giulia, So. 11 Uhr, "Pat und Palatin", 2.45, 5.00, 7.30.

Giulia, So. 11 Uhr, "Pat und Palatin"

Giulia, So. 11 Uhr, "Pat und Palatin", 2.45, 5.00, 7.30.

Giulia, So. 11 Uhr, "Pat und Palatin"

Giulia, So. 11 Uhr, "Pat und Palatin", 2.45, 5.00, 7.30.

Giulia, So. 11 Uhr, "Pat und Palatin"

Giulia, So. 11 Uhr, "Pat und Palatin", 2.45, 5.00, 7.30.

Giulia, So. 11 Uhr, "Pat und Palatin"

Giulia, So. 11 Uhr, "Pat und Palatin", 2.45, 5.00, 7.30.

Giulia, So. 11 Uhr, "Pat und Palatin"

Giulia, So. 11 Uhr, "Pat und Palatin", 2.45, 5.00, 7.30.

Giulia, So. 11 Uhr, "Pat und Palatin"

Giulia, So. 11 Uhr, "Pat und Palatin", 2.45, 5.00, 7.30.

Giulia, So. 11 Uhr, "Pat und Palatin"

Giulia, So. 11 Uhr, "Pat und Palatin", 2.45, 5.00, 7.30.

Giulia, So. 11 Uhr, "Pat und Palatin"

Giulia, So. 11 Uhr, "Pat und Palatin", 2.45, 5.00, 7.30.

Immobilien

Blockflöte oder Laube, 5x4 cm gr., 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

Geschäfts- od. Privathaus ges.

Geschäfts- od. Privathaus ges., 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

Hotelrestaurant oder Konfektfabrik

Hotelrestaurant oder Konfektfabrik, 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

Hotel, bes. kl., od. Fremdenheim

Hotel, bes. kl., od. Fremdenheim, 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

Beauf., erf. (Holzschm.) sucht

Beauf., erf. (Holzschm.) sucht, 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

Acker od. Wiese (Garten) in Gagenau

Acker od. Wiese (Garten) in Gagenau, 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

Acker od. Wiese (Garten) ges. in

Acker od. Wiese (Garten) ges. in, 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

Personenauto, 2000 cc., mit 2 Pl.

Personenauto, 2000 cc., mit 2 Pl., 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

Personenauto, 2000 cc., mit 2 Pl.

Personenauto, 2000 cc., mit 2 Pl., 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

Personenauto, 2000 cc., mit 2 Pl.

Personenauto, 2000 cc., mit 2 Pl., 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

Personenauto, 2000 cc., mit 2 Pl.

Personenauto, 2000 cc., mit 2 Pl., 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

Personenauto, 2000 cc., mit 2 Pl.

Personenauto, 2000 cc., mit 2 Pl., 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

Personenauto, 2000 cc., mit 2 Pl.

Personenauto, 2000 cc., mit 2 Pl., 6574 Führer-Verlag Karlsruhe.

Personenauto, 2000 cc., mit 2 Pl.

Personenauto,